

Statistische Berichte



Kennziffer: F II 2 - j/12

Juli 2013

Baufertigstellungen in Hessen im Jahr 2012

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Walsdorfer 0611 3802-401

Herr Pfennig 0611 3802-407

E-Mail bauen@statistik-hessen.de

Telefax 0611 3802-495

Internet <http://www.statistik-hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Grafiken	
1. Fertiggestellte Wohnungen in Hessen 2003 bis 2012 — Alle Baumaßnahmen	7
2. Fertiggestellte Nutzflächen im Nichtwohnbau in Hessen 2009 bis 2012 nach Gebäudearten — Errichtung neuer Gebäude	7
Tabellenteil	
1. Fertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2011 und 2012	8
2. Durchschnittliche Abwicklungsdauer der fertiggestellten Wohngebäude 2012 nach Gebäudearten und Art der Bauweise — Errichtung neuer Gebäude	8
3. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1985, 1990, 1995, 2000 und 2002 bis 2012 — Alle Baumaßnahmen	9
4. Durchschnittliche fertiggestellte Wohnungen nach Wohnungsgröße und umbauter Raum im Wohnbau 1980, 1985, 1990, 1995, 2000 und 2002 bis 2012 Errichtung neuer Gebäude	9
5. Fertiggestellte Wohngebäude 2012 nach Gebäudearten und Bauherren Errichtung neuer Gebäude	10
6. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2012 nach Gebäudearten und Bauherren Alle Baumaßnahmen	11
7. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2012 nach Gebäudearten und Bauherren Errichtung neuer Gebäude	12
8. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 im Fertigteilbau nach Gebäudearten und Bauherren — Errichtung neuer Gebäude	13
9. Fertiggestellte Wohngebäude 2012 nach Gebäudearten und Art der Beheizung Errichtung neuer Gebäude	14
10. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2012 nach Gebäudearten und Art der Beheizung Errichtung neuer Gebäude	14
11. Fertiggestellte Wohngebäude 2012 nach Gebäudearten und der verwendeten Primären Heizenergie — Errichtung neuer Gebäude	15
12. Fertiggestellte Wohngebäude 2012 nach Gebäudearten und der verwendeten Sekundären Heizenergie — Errichtung neuer Gebäude	16
13. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2012 nach Gebäudearten und der verwendeten Primären Heizenergie — Errichtung neuer Gebäude	17
14. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2012 nach Gebäudearten und der verwendeten Sekundären Heizenergie — Errichtung neuer Gebäude	18
15. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2012 nach Verwaltungsbezirken Alle Baumaßnahmen	20
16. Fertiggestellte Wohngebäude 2012 nach Verwaltungsbezirken — Alle Baumaßnahmen	21
17. Fertiggestellte Wohngebäude 2012 nach Verwaltungsbezirken — Errichtung neuer Gebäude	22
18. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2012 nach Verwaltungsbezirken — Alle Baumaßnahmen	23
19. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2012 nach Verwaltungsbezirken Errichtung neuer Gebäude	24
20. Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen 2003 bis 2012	25
21. Abgang von Gebäuden 2003 bis 2012 nach Abgangsursachen	25

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält das Jahresergebnis 2012 der Statistik über die fertiggestellten Bauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau sowie eine Übersicht über Abgänge von Gebäuden. Das Ergebnis beruht auf den jährlichen Meldungen der Bauämter über die Ingebrauchnahme der Bauten. Ergänzend hierzu fließen die Ergebnisse der am Jahresende durchgeführten Bauüberhangserhebung ein, bei der alle bereits vollzogenen, jedoch in der laufenden Baufertigstellungsstatistik des abgelaufenen Jahres noch nicht gemeldeten Fertigstellungen, erfasst werden. Die Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung gehören neben der Baugenehmigungs- und Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und liefern Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. Sie ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Art der Beheizung

Bei der Art der Beheizung unterscheidet man Fernheizung (Beheizung größerer Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus), Blockheizung (Beheizung eines Häuserblockes von einem außerhalb der Gebäude liegenden Heizsystem aus), Zentralheizung (Beheizung eines Gebäudes von einer im Gebäude befindlichen Heizung aus), Etagenheizung (Beheizung aller Räume einer Etage von einer Heizquelle aus) oder Einzelraumheizung.

Bauabgang

Als Bauabgang werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit oder ohne Baumaßnahme) geändert wird.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18 000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Fertigteilbau

Wird ein Bauwerk aus vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) errichtet, spricht man von Fertigteilbau. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile für Außen- und Innenwände verwendet werden. Der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) muss dabei aus Fertigteilen bestehen.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Haustyp

Es wird unterschieden zwischen Einzelhaus, Doppelhaus, gereihtem Haus sowie sonstigem Haustyp. Ein **Einzelhaus** ist ein einzelnes, freistehendes Wohngebäude, das aus mehreren Gebäudeteilen bestehen kann. Ein **Doppelhaus** besteht aus zwei Wand an Wand gebauten Wohngebäuden, die durch massive, vom Keller bis zum Dach reichende Wände getrennt sind. Einzel- bzw. Doppelhäuser können Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäuser sein. Ein **gereihtes Haus** ist ein Wohngebäude, das mit mindestens zwei anderen Wohngebäuden gleichen Typs (Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhaus) aneinander gebaut ist. Entscheidend für die Zuordnung zu diesem Haustyp ist, dass eine Gebäudeseite unmittelbar auf der Grundstücksgrenze liegt. Auch Reiheneckhäuser zählen dazu. Alle Wohngebäude, die nicht in die genannte Typisierung einzuordnen sind, werden als „sonstiger Haustyp“ zusammengefasst.

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, in den Bereichen der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude (wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Hotels u. dgl.) und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude (wie Schulgebäude, Kindertagesstätten, Sporthallen u. dgl.).

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnen sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Bruttorauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Überwiegend verwendeter Baustoff

Als überwiegend verwendeter Baustoff gilt derjenige Baustoff, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes hauptsächlich verwendet wird. Zu den **Ziegeln** rechnen dabei alle aus tonhaltigem Lehm gebrannten Mauersteine. **Kalksandsteine** im Sinne dieser Erhebung sind aus Kalk und Sand unter Zugabe von Wasser industriell hergestellte Mauersteine. Natürlich vorkommender Sandstein wie auch andere Natursteine und andere nicht explizit aufgeführte Baustoffe werden der Position „**Sonstiges**“ zugeordnet. **Porenbeton** ist ein poröser, mineralischer Baustoff. Die wesentlichen Ausgangsstoffe sind feingemahlene quarzhaltige Gesteinskörnung (Sandmehl), Brandkalk und/oder Zement sowie Aluminiumpulver als Treibmittel. Von **Leichtbeton** spricht man bei Betonen mit einem sehr geringen Raumgewicht (definiert in DIN 1045). Erreicht wird das durch die Beimischung von Gesteinskörnungen mit hoher Porosität (z.B. Bims, Lavaschlacke, Blähton).

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten sind die Kosten gemäß DIN 276 (in der jeweiligen gültigen Fassung) als Summe der Kostengruppen 300 und 400. Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind somit die Kosten für die Baukonstruktionen (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen, jeweils incl. Umsatzsteuer.

Verwendete Heizenergie

Bei der Angabe zur Heizenergie wird unterschieden in **primäre** und **sekundäre** Heizenergie. Als primäre Heizenergie gilt die bezogen auf den Heizenergieanteil überwiegende Energiequelle. Die primäre Heizenergie ist beim Einsatz nur einer Energiequelle die alleinige eingesetzte Heizenergie. Die Angabe zur sekundären Heizenergie ist daher nur erforderlich, wenn mindestens eine weitere Energie für die Beheizung eingesetzt wird. Bei mehr als zwei Energiequellen sind die beiden überwiegenden entsprechend ihrer Bedeutung (primär/sekundär) anzugeben.

Gebäude, die aufgrund ihrer guten Wärmedämmung kein klassisches Heizsystem, sondern Lüftungsanlagen haben, werden seit 2012 unter dem Punkt **Ohne Heizung** eingerechnet.

Wärmepumpen werden nach der Wärmequelle eingeteilt. So unterscheidet man für Wärmepumpen die Wärmequellen Erde (**Geothermie**), Luft (Aerothermie) und Wasser (Hydrothermie). Die Thermiearten Aerothermie und Hydrothermie werden hier unter **Umweltthermie** zusammengefasst.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dien, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnheime

Unter Wohnheimen versteht man **Wohngebäude**, in denen Personen gemeinschaftlich wohnen und Gemeinschaftseinrichtungen (Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume) nutzen. Die Zuordnung eines Gebäudes zu den Wohnheimen erfolgt nach der primären Bestimmung des Gebäudes zu Wohnzwecken (z. B. Schüler- und Studentenwohnheime, Altenheime, Behindertenheime). Im Unterschied dazu zählen Pflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Müttergenesungsheime, Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter zu den Nichtwohngebäuden (Anstaltsgebäude). Wohnheime werden erst ab 1983 den Wohngebäuden zugeordnet, während sie bis 1982 bei den Nichtwohngebäuden ausgewiesen sind.

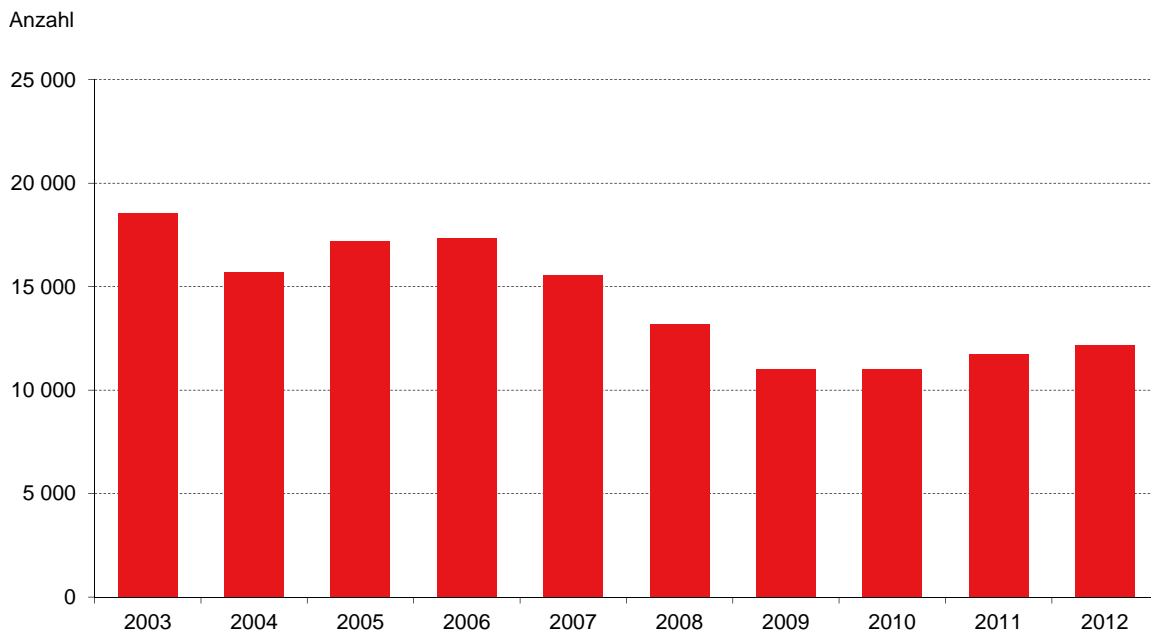
Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die zu Wohnzwecken bestimmt sind und mindestens 6 m² Wohnfläche haben. Küchen sind unabhängig von ihrer Fläche stets Wohnräume.

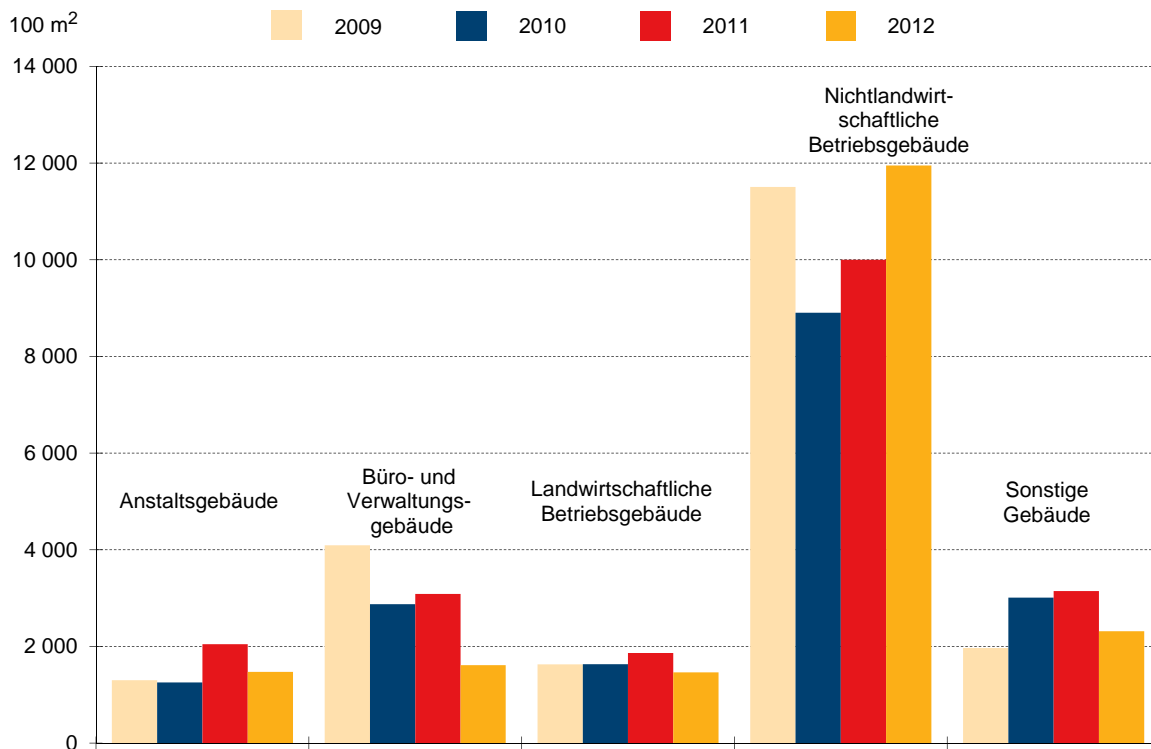
Wohnungen

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und über einen abschließbaren Zugang verfügen. Bis zum Erhebungsjahr 2012 musste eine Wohnung stets eine Küche bzw. einen Raum mit Kochgelegenheit vorweisen und hatte grundsätzlich einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

1. Fertiggestellte Wohnungen in Hessen 2003 bis 2012 – Alle Baumaßnahmen –



2. Fertiggestellte Nutzflächen im Nichtwohnbau in Hessen 2009 bis 2012 nach Gebäudearten – Errichtung neuer Gebäude –



1. Fertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2011 und 2012

Gebäudeart	Gebäude/ Baumaßnahme	Rauminhalt 1000 m³	Nutzfläche 100 m²	Wohnungen		Veranschlagte reine Baukosten 1000 Euro
				insgesamt	Wohnfläche	
					100 m²	

2011

Wohnbau

Alle Baumaßnahmen	8 380	X	3 770,3	11 504	13 553,8	1 948 491
dar. Errichtung neuer Gebäude	5 219	6 178	4 230,0	10 143	11 469,4	1 616 567

Nichtwohnbau

Alle Baumaßnahmen	3 432	X	24 242,4	216	174,9	3 097 452
dar. Errichtung neuer Gebäude	1 460	12 719	20 139,8	193	164,4	2 219 357

2012

Wohnbau

Alle Baumaßnahmen	8 309	X	3 503,8	11 692	13 510,4	2 020 824
dar. Errichtung neuer Gebäude	5 155	6 054	4 022,1	9 995	11 271,4	1 638 642

Nichtwohnbau

Alle Baumaßnahmen	3 320	X	21 586,9	462	245,2	2 496 093
dar. Errichtung neuer Gebäude	1 364	13 373	18 812,7	392	190,9	1 737 078

Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %

Wohnbau

Alle Baumaßnahmen	– 0,8	X	– 7,1	1,6	– 0,3	3,7
dar. Errichtung neuer Gebäude	– 1,2	– 2,0	– 4,9	– 1,5	– 1,7	1,4

Nichtwohnbau

Alle Baumaßnahmen	– 3,3	X	– 11,0	113,9	40,2	– 19,4
dar. Errichtung neuer Gebäude	– 6,6	5,1	– 6,6	103,1	16,1	– 21,7

2. Durchschnittliche Abwicklungsdauer der fertiggestellten Wohngebäude 2012 nach Gebäudearten und Art der Bauweise

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Wohngebäude insgesamt	davon mit einer Zeitspanne von . . . Monaten					
		unter 6	6	12	18	24	30
			bis unter				36 oder mehr
			12	18	24	30	36

Konventioneller Bau

Wohngebäude mit								
1 Wohnung	3 249	122	923	1 033	601	268	102	200
2 Wohnungen	362	15	71	104	79	37	13	43
3 oder mehr Wohnungen ¹⁾	494	7	81	165	114	74	18	35
Wohngebäude z u s a m m e n	4 109	144	1 075	1 303	795	380	133	279

Fertigteilbau

Wohngebäude mit								
1 Wohnung	946	115	391	262	99	36	10	33
2 Wohnungen	84	6	32	25	11	6	1	3
3 oder mehr Wohnungen ¹⁾	16	2	3	6	—	2	1	2
Wohngebäude z u s a m m e n	1 046	123	426	293	110	44	12	38

Wohnbau i n s g e s a m t

Wohngebäude mit								
1 Wohnung	4 195	237	1 314	1 295	700	304	112	233
2 Wohnungen	446	21	103	129	90	43	14	46
3 oder mehr Wohnungen ¹⁾	510	9	84	171	114	76	19	37
Wohngebäude i n s g e s a m t	5 155	267	1 501	1 596	905	424	145	317

1) Ohne Wohnheime.

3. Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden
1985, 1990, 1995, 2000 und 2002 bis 2012
 Alle Baumaßnahmen

Jahr	Wohnungen insgesamt ²⁾	davon mit . . . Wohnräumen ¹⁾						Wohnräume ¹⁾		Wohnfläche	
		1 bis 2	3	4	5	6	7 oder mehr	ins- gesamt	je Wohnung	ins- gesamt	je Wohnung
		%								100 m ²	m ²
1985	25 633	13,3	19,4	21,4	20,1	15,1	10,8	112 283	4,4	24 080	93,9
1990	20 474	7,6	14,9	24,3	23,2	16,2	13,7	97 108	4,7	21 350	104,3
1995	42 552	13,2	22,4	27,0	16,8	10,2	10,2	180 429	4,2	37 360	87,8
2000	25 669	8,7	14,4	17,7	21,2	17,9	20,1	128 933	5,0	28 909	112,6
2002	19 448	7,7	13,9	17,1	21,1	18,4	21,8	100 189	5,2	22 805	117,3
2003	18 550	11,2	15,1	19,2	19,9	15,7	18,8	90 544	4,9	20 510	110,6
2004	15 708	8,6	12,5	15,8	21,0	19,7	22,3	81 557	5,2	18 564	118,2
2005	17 165	6,3	13,9	17,6	20,5	19,0	22,7	89 768	5,2	20 459	119,2
2006	17 353	7,9	12,9	15,0	20,3	20,9	23,1	90 768	5,2	20 418	117,7
2007	15 559	9,5	11,7	14,3	22,0	18,5	24,0	80 954	5,2	18 228	117,1
2008	13 171	8,0	13,2	15,9	19,3	17,0	26,7	69 719	5,3	15 353	116,6
2009	11 002	10,1	16,3	17,6	14,4	15,8	25,8	56 214	5,1	12 339	112,2
2010	11 008	8,1	14,5	16,6	18,5	16,1	26,2	58 416	5,3	12 857	116,8
2011	11 720	8,8	13,1	15,9	17,3	15,4	26,2	62 228	5,3	13 729	117,1
2012	12 154	14,4	14,4	15,1	16,2	15,7	24,2	61 133	5,0	13 756	113,2

1) Einschl. Wohnungen in Wohnheimen. 2) Bis einschl. 2011 ohne Räume in sonstigen Wohneinheiten.

4. Durchschnittliche fertiggestellte Wohnungen nach Wohnungsgröße und umbauter Raum
im Wohnbau 1980, 1985, 1990, 1995, 2000 und 2002 bis 2012
 Errichtung neuer Gebäude

Jahr	Fertiggestellte Wohnungen ¹⁾		Durchschnittsgröße der Wohnungen in m ² Wohnfläche						Umbauter Raum der fertiggestellten Wohngebäude	
			Einfamilienhäuser		Zweifamilienhäuser		Mehrfamilienhäuser			
	Anzahl	1980 = 100	m ²	1980 = 100	m ²	1980 = 100	m ²	1980 = 100	1000 m ³	1980 = 100
1980	28 384	100	127,3	100	95,0	100	75,2	100	19 543	100
1985	22 370	79	126,6	99	93,9	99	73,3	97	12 676	65
1990	17 357	61	132,9	104	101,6	107	78,6	105	10 589	54
1995	33 619	118	141,2	111	101,8	107	67,0	89	17 058	87
2000	21 909	77	140,0	110	109,0	115	90,0	120	12 787	65
2002	16 345	58	140,0	110	106,0	112	89,0	118	10 006	51
2003	15 518	55	142,0	112	103,0	110	87,0	116	8 946	46
2004	13 534	48	142,0	112	106,0	112	87,0	116	8 257	42
2005	14 959	53	144,0	113	107,0	113	86,0	114	9 145	47
2006	14 944	53	143,1	112	106,0	112	83,6	111	9 236	47
2007	13 514	48	143,6	113	102,9	108	86,1	114	8 258	42
2008	10 980	39	144,9	114	105,6	111	86,2	115	6 767	35
2009	9 292	33	144,5	114	106,8	112	80,1	107	5 389	28
2010	9 677	34	145,5	114	112,8	119	84,0	112	5 816	30
2011	10 143	36	149,1	117	114,2	120	82,1	109	6 178	32
2012	9 995	35	149,9	118	115,0	121	85,3	113	6 054	31

1) Einschl. Wohnungen in Wohnheimen.

5. Fertiggestellte Wohngebäude 2012 nach Gebäudearten und Bauherren

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart — Bauherr	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Veran- schlagte reine Baukosten
				ins- gesamt	Wohn- fläche		
		1000 m ³	100 m ²				100 m ²
Wohngebäude mit 1 Wohnung	4 195	3 369	2 249,7	4 195	6 289,7	27 999	915 531
davon							
öffentliche Bauherren	1	1	0,8	1	1,6	7	.
Unternehmen	1 097	745	454,9	1 097	1 490,0	6 643	196 882
davon							
Wohnungsunternehmen	890	601	364,6	890	1 218,5	5 364	160 764
sonstige Unternehmen ¹⁾	207	144	90,3	207	271,5	1 279	36 118
private Haushalte	3 092	2 620	1 792,0	3 092	4 791,2	21 319	717 432
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	4	2,0	5	6,9	30	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	446	552	358,0	892	1 025,5	4 672	147 121
davon							
öffentliche Bauherren	1	1	—	2	1,8	7	.
Unternehmen	27	33	19,2	54	63,7	325	.
davon							
Wohnungsunternehmen	18	21	11,6	36	41,5	220	5 707
sonstige Unternehmen ¹⁾	9	12	7,6	18	22,1	105	3 182
private Haushalte	418	518	338,8	836	960,0	4 340	138 062
Organisationen ohne Erwerbszweck	—	—	—	—	—	—	—
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	510	2 051	1 346,4	4 495	3 833,9	17 430	554 142
davon							
öffentliche Bauherren	1	1	—	4	2,1	12	.
Unternehmen	323	1 581	1 038,1	3 478	2 948,0	13 331	.
davon							
Wohnungsunternehmen	280	1 418	939,3	3 125	2 628,8	11 906	379 980
sonstige Unternehmen ¹⁾	43	163	98,8	353	319,2	1 425	45 768
private Haushalte	177	424	277,9	902	798,8	3 651	115 485
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	44	30,5	111	85,0	436	.
Wohngebäude i n s g e s a m t ²⁾	5 155	6 054	4 022,1	9 995	11 271,4	50 614	1 638 642
davon							
öffentliche Bauherren	4	9	2,9	55	17,6	74	2 792
Unternehmen	1 449	2 427	1 570,7	4 946	4 599,0	20 716	648 519
davon							
Wohnungsunternehmen	1 190	2 108	1 374,0	4 368	3 986,1	17 907	563 451
sonstige Unternehmen ¹⁾	259	318	196,6	578	612,8	2 809	85 068
private Haushalte	3 687	3 562	2 408,7	4 830	6 550,0	29 310	970 979
Organisationen ohne Erwerbszweck	15	56	39,8	164	104,9	514	16 352

1) Einschl. Immobilienfonds. — 2) Einschl. Wohnheime.

6. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2012 nach Gebäudearten und Bauherren

Alle Baumaßnahmen

Gebäudeart — Bauherr	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veran- schlagte reine Baukosten
				insgesamt	Wohnfläche	
		1000 m ³	100 m ²		100 m ²	
Anstaltsgebäude	119	701	1 704,1	163	46,1	303 733
darunter						
öffentliche Bauherren	12	34	76,5	– 6	– 2,1	21 600
Büro- und Verwaltungsgebäude	497	884	1 875,7	91	51,5	495 761
darunter						
Unternehmen	376	777	1 627,9	26	21,1	385 168
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	345	986	1 593,8	21	18,6	58 998
darunter						
Unternehmen	321	970	1 553,9	9	6,7	55 119
private Haushalte	21	14	24,2	12	11,9	3 069
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 718	9 577	13 467,4	143	128,8	1 113 646
darunter						
Unternehmen	1 245	9 194	12 571,7	124	107,2	1 026 046
private Haushalte	359	240	616,1	10	18,7	48 219
Sonstige Nichtwohngebäude	641	1 225	2 945,8	44	0,3	523 955
davon						
öffentliche Bauherren	280	569	1 434,3	– 2	– 4,2	336 102
Unternehmen	140	403	931,7	58	16,9	97 319
private Haushalte	43	54	102,5	—	– 3,9	11 022
Organisationen ohne Erwerbszweck	178	199	477,4	– 12	– 8,6	79 512
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	3 320	13 373	21 586,9	462	245,2	2 496 093
Öffentliche Bauherren	405	769	1 867,7	– 1	– 3,9	471 114
Unternehmen	2 143	11 844	17 899,9	336	179,3	1 753 424
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	354	1 129	1 784,7	13	11,4	68 757
Produzierendes Gewerbe	461	2 612	4 097,9	9	12,2	403 313
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen (einschl. Immobilienfonds) ¹⁾	1 328	8 102	12 017,3	314	155,7	1 281 354
Private Haushalte	488	338	817,4	75	52,8	78 828
Organisationen ohne Erwerbszweck	284	423	1 001,8	52	17,0	192 727
Von den Nichtwohngebäuden waren allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	122	279	753,0	—	– 0,9	172 237

1) Sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung.

7. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2012 nach Gebäudearten und Bauherren

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart — Bauherr	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veran- schlagte reine Baukosten
				insgesamt	Wohnfläche	
		1000 m ³	100 m ²		100 m ²	1000 Euro
Anstaltsgebäude	48	701	1 471,6	175	55,5	207 601
darunter						
öffentliche Bauherren	3	34	65,1	—	—	15 099
Büro- und Verwaltungsgebäude	99	884	1 612,8	39	35,3	308 889
darunter						
Unternehmen	72	777	1 413,4	28	22,8	248 324
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	252	986	1 463,0	—	—	49 486
darunter						
Unternehmen	240	970	1 430,3	—	—	47 789
private Haushalte	10	14	27,8	—	—	1 217
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	767	9 577	11 951,5	103	70,7	861 100
darunter						
Unternehmen	533	9 194	11 268,9	81	51,7	803 168
private Haushalte	179	240	441,9	16	16,0	28 798
Sonstige Nichtwohngebäude	198	1 225	2 313,7	75	29,4	310 002
davon						
öffentliche Bauherren	74	569	1 122,1	8	4,3	182 210
Unternehmen	57	403	729,5	63	21,7	74 333
private Haushalte	17	54	90,3	2	1,7	8 092
Organisationen ohne Erwerbszweck	50	199	371,8	2	1,8	45 367
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	1 364	13 373	18 813	392	190,9	1 737 078
Öffentliche Bauherren	125	769	1 483	9	5,6	268 214
Unternehmen	933	11 844	15 941	292	123,6	1 314 193
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	263	1 129	1 656	4	4,3	59 433
Produzierendes Gewerbe	212	2 612	3 348	7	9,0	313 922
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen (einschl. Immobilienfonds) ¹⁾	458	8 102	10 936	281	110,4	940 838
Private Haushalte	223	338	615	27	27,9	45 282
Organisationen ohne Erwerbszweck	83	423	773,5	64	33,8	109 389
Von den Nichtwohngebäuden waren allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	33	279	601,5	—	—	92 842

1) Sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung.

**8. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 2012 im Fertigteilbau
nach Gebäudearten und Bauherren
Errichtung neuer Gebäude**

Gebäudeart — Bauherr	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte reine Baukosten
				ins- gesamt	Wohn- fläche	
					100 m ²	
		1000 m ³	100 m ²			1000 Euro
Wohnbau						
Wohngebäude mit 1 Wohnung	946	731	474	946	1 365,7	196 945
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	84	92	57	168	175,4	24 818
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	16	47	36	90	91,2	13 412
Wohnheime	—	—	—	—	—	—
Wohngebäude i n s g e s a m t	1 046	870	567	1 204	1 632,4	235 175
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	—
Unternehmen	82	84	61	137	154,9	21 010
davon						
Wohnungsunternehmen	17	31	32	45	59,0	8 602
sonstige Unternehmen (einschl. Immobilienfonds)	65	54	30	92	96,0	12 408
private Haushalte	964	786	506	1 067	1 477,4	214 165
Organisationen ohne Erwerbszweck	—	—	—	—	—	—
Nichtwohnbau						
Anstaltsgebäude	14	220	483	—	—	71 376
Büro- und Verwaltungsgebäude	44	560	1 035	12	8,4	221 721
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	173	719	1 052	—	—	34 033
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	492	7 473	9 109	27	22,8	569 891
Sonstige Nichtwohngebäude	87	636	1 143	57	13,2	143 225
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	810	9 607	12 822	96	44,4	1 040 246
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	62	380	699	—	—	135 084
Unternehmen	618	8 873	11 486	93	40,9	846 933
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	182	807	1 176	—	—	38 457
Produzierendes Gewerbe	157	1 523	2 065	4	6,9	162 017
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen (einschl. Immobilienfonds) ¹⁾	279	6 542	8 245	89	34,0	646 459
private Haushalte	96	185	326	1	1,4	19 466
Organisationen ohne Erwerbszweck	34	170	311,5	2	2,1	38 763

1) Sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung.

9. Fertiggestellte Wohngebäude 2012 nach Gebäudearten und Art der Beheizung

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	davon waren ausgestattet mit							
		Fernheizung		Block-/ Zentralheizung		Etagenheizung		Einzelraum- heizung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	4 195	516	12,3	3 634	86,6	22	0,5	8	0,2
2 Wohnungen	446	20	4,5	410	91,9	10	2,2	2	0,4
3 oder mehr Wohnungen	510	80	15,7	418	82,0	2	0,4	1	0,2
Wohngebäude i n s g e s a m t	5 155	618	12,0	4 464	86,6	34	0,7	11	0,2
darunter mit Eigentumswohnungen	299	61	20,4	237	79,3	1	0,3	—	—
Wohnungen									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	4 195	516	12,3	3 634	86,6	22	0,5	8	0,2
2 Wohnungen	892	40	4,5	820	91,9	20	2,2	4	0,4
3 oder mehr Wohnungen	4 495	1 069	23,8	3 332	74,1	8	0,2	4	0,1
Wohnungen i n s g e s a m t	9 995	1 721	17,2	8 103	81,1	50	0,5	16	0,2
darunter Eigentumswohnungen	2 654	696	26,2	1 954	73,6	4	0,2	—	—

10. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2012 nach Gebäudearten und Art der Beheizung

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	darunter waren ausgestattet mit							
		Fernheizung		Block-/ Zentralheizung		Etagenheizung		Einzelraum- heizung	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Anstaltsgebäude	48	8	16,7	40	83,3	—	—	—	—
Büro- und Verwaltungsgebäude	99	21	21,2	74	74,7	1	1,0	1	1,0
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	252	—	—	5	2,0	—	—	3	1,2
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	767	38	5,0	316	41,2	5	0,7	26	3,4
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	147	12	8,2	96	65,3	1	0,7	10	6,8
Handels- einschl. Lagergebäude	441	23	5,2	183	41,5	4	0,9	11	2,5
Hotels und Gaststätten	20	2	10,0	15	75,0	—	—	2	10,0
Sonstige Nichtwohngebäude	198	35	17,7	126	63,6	1	0,5	3	1,5
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	1 364	102	7,5	561	41,1	7	0,5	33	2,4
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	283	44	15,5	179	63,3	1	0,4	6	2,1
Rauminhalt (1000 m³)									
Anstaltsgebäude	700,4	112,6	16,1	587,8	83,9	—	—	—	—
Büro- und Verwaltungsgebäude	884,3	348,3	39,4	514,4	58,2	4,9	0,6	0,5	0,1
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	986,3	—	—	18,9	1,9	—	—	21,1	2,1
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	9 576,7	1 642,8	17,2	5 767,7	60,2	57,3	0,6	451,6	4,7
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	2 050,3	90,4	4,4	1 872,1	91,3	1,0	0,0	24,5	1,2
Handels- einschl. Lagergebäude	6 732,7	1 506,5	22,4	3 716,7	55,2	56,3	0,8	424,6	6,3
Hotels und Gaststätten	95,3	20,3	21,3	64,3	67,5	—	—	1,2	1,3
Sonstige Nichtwohngebäude	1 225,2	352,3	28,8	720,9	58,8	0,7	0,1	2,1	0,2
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	13 373,0	2 456,1	18,4	7 609,8	56,9	62,9	0,5	475,2	3,6
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	2 094,5	490,6	23,4	1 424,2	68,0	0,7	0,0	3,5	0,2

**11. Fertiggestellte Wohngebäude 2012 nach Gebäudearten
und der verwendeten Primären Heizenergie**
Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	davon nach der verwendeten Primären Heizenergie							
		keine Energie ¹⁾		Öl		Gas		Strom	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	4 195	15	0,4	55	1,3	2 062	49,2	5	0,1
2 Wohnungen	446	4	0,9	16	3,6	213	47,8	1	0,2
3 oder mehr Wohnungen	510	9	1,8	10	2,0	321	62,9	—	—
Wohngebäude i n s g e s a m t ²⁾	5 151	28	0,5	81	1,6	2 596	50,4	6	0,1
darunter mit Eigentumswohnungen	299	—	—	3	1,0	183	61,2	—	—
Wohnungen									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	4 195	15	0,4	55	1,3	2 062	49,2	5	0,1
2 Wohnungen	892	8	0,9	32	3,6	426	47,8	2	0,2
3 oder mehr Wohnungen	4 495	82	1,8	51	1,1	2 574	57,3	—	—
Wohnungen i n s g e s a m t ²⁾	9 582	105	1,1	138	1,4	5 062	52,8	7	0,1
darunter mit Eigentumswohnungen	2 654	—	—	16	0,6	1 560	58,8	—	—

Gebäudeart	Ins- gesamt	noch: davon nach der verwendeten Primären Heizenergie							
		Fernwärme		Geothermie		Umweltthermie		Solarenergie	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	4 195	516	12,3	275	6,6	1 060	25,3	15	0,4
2 Wohnungen	446	20	4,5	39	8,7	115	25,8	4	0,9
3 oder mehr Wohnungen	510	80	15,7	23	4,5	44	8,6	3	0,6
Wohngebäude i n s g e s a m t ²⁾	5 151	616	12,0	337	6,5	1 219	23,7	22	0,4
darunter mit Eigentumswohnungen	299	61	20,4	13	4,3	27	9,0	3	1,0
Wohnungen									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	4 195	516	12,3	275	6,6	1 060	25,3	15	0,4
2 Wohnungen	892	40	4,5	78	8,7	230	25,8	8	0,9
3 oder mehr Wohnungen	4 495	1 069	23,8	246	5,5	287	6,4	9	0,2
Wohnungen i n s g e s a m t ²⁾	9 582	1 625	17,0	599	6,3	1 577	16,5	32	0,3
darunter mit Eigentumswohnungen	2 654	696	26,2	109	4,1	178	6,7	9	0,3

Gebäudeart	Ins- gesamt	noch: davon nach der verwendeten Primären Heizenergie							
		Holz		Biogas		sonst. Biomasse		sonst. Heizenergie	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	4 195	134	3,2	1	0,0	14	0,3	43	1,0
2 Wohnungen	446	25	5,6	—	—	1	0,2	8	1,8
3 oder mehr Wohnungen	510	17	3,3	—	—	—	—	3	0,6
Wohngebäude i n s g e s a m t ²⁾	5 151	176	3,4	1	0,0	15	0,3	54	1,0
darunter mit Eigentumswohnungen	299	7	2,3	—	—	—	—	2	0,7
Wohnungen									
Wohngebäude mit									
1 Wohnung	4 195	134	3,2	1	0,0	14	0,3	43	1,0
2 Wohnungen	892	50	5,6	—	—	2	0,2	16	1,8
3 oder mehr Wohnungen	4 495	137	3,0	—	—	—	—	40	0,9
Wohnungen i n s g e s a m t ²⁾	9 582	321	3,4	1	0,0	16	0,2	99	1,0
darunter mit Eigentumswohnungen	2 654	50	1,9	—	—	—	—	36	1,4

1) Das Merkmal "Passivhaus" wird ab dem Berichtsjahr 2012 nicht mehr erfragt. 2) Ohne Wohnheime.

12. Fertiggestellte Wohngebäude 2012 nach Gebäudearten und der verwendeten Sekundären Heizenergie

Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	davon nach der verwendeten Sekundären Heizenergie							
		keine Energie ¹⁾		Öl		Gas		Strom	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Gebäude

Wohngebäude mit									
1 Wohnung	1 408	X	X	4	0,3	12	0,9	15	1,1
2 Wohnungen	160	X	X	—	—	3	1,9	3	1,9
3 oder mehr Wohnungen	132	X	X	—	—	5	3,8	—	—
Wohngebäude i n s g e s a m t ²⁾	1 700	X	X	4	0,2	20	1,2	18	1,1
darunter mit Eigentumswohnungen	67	X	X	—	—	4	6,0	—	—

Wohnungen

Wohngebäude mit									
1 Wohnung	1 408	X	X	4	0,3	12	0,9	15	1,1
2 Wohnungen	320	X	X	—	—	6	1,9	6	1,9
3 oder mehr Wohnungen	997	X	X	—	—	54	5,4	—	—
Wohnungen i n s g e s a m t ²⁾	2 725	X	X	4	0,1	72	2,6	21	0,8
darunter mit Eigentumswohnungen	497	X	X	—	—	14	2,8	—	—

Gebäudeart	Ins- gesamt	noch: davon nach der verwendeten Sekundären Heizenergie							
		Fernwärme		Geothermie		Umweltthermie		Solarenergie	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Gebäude

Wohngebäude mit									
1 Wohnung	1 408	1	0,1	4	0,3	34	2,4	897	63,7
2 Wohnungen	160	1	0,6	3	1,9	4	2,5	103	64,4
3 oder mehr Wohnungen	132	2	1,5	3	2,3	1	0,8	103	78,0
Wohngebäude i n s g e s a m t ²⁾	1 700	4	0,2	10	0,6	39	2,3	1 103	64,9
darunter mit Eigentumswohnungen	67	2	3,0	1	1,5	1	1,5	54	80,6

Wohnungen

Wohngebäude mit									
1 Wohnung	1 408	1	0,1	4	0,3	34	2,4	897	63,7
2 Wohnungen	320	2	0,6	6	1,9	8	2,5	206	64,4
3 oder mehr Wohnungen	997	28	2,8	22	2,2	12	1,2	712	71,4
Wohnungen i n s g e s a m t ²⁾	2 725	31	1,1	32	1,2	54	2,0	1 815	66,6
darunter mit Eigentumswohnungen	497	28	5,6	8	1,6	12	2,4	397	79,9

Gebäudeart	Ins- gesamt	noch: davon nach der verwendeten Sekundären Heizenergie							
		Holz		Biogas		sonst. Biomasse		sonst. Heizenergie	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Gebäude

Wohngebäude mit									
1 Wohnung	1 408	399	28,3	1	0,1	2	0,1	39	2,8
2 Wohnungen	160	35	21,9	—	—	1	0,6	7	4,4
3 oder mehr Wohnungen	132	7	5,3	2	1,5	—	—	9	6,8
Wohngebäude i n s g e s a m t ²⁾	1 700	441	25,9	3	0,2	3	0,2	55	3,2
darunter mit Eigentumswohnungen	67	3	4,5	—	—	—	—	2	3,0

Wohnungen

Wohngebäude mit									
1 Wohnung	1 408	399	28,3	1	0,1	2	0,1	39	2,8
2 Wohnungen	320	70	21,9	—	—	2	0,6	14	4,4
3 oder mehr Wohnungen	997	64	6,4	11	1,1	—	—	94	9,4
Wohnungen i n s g e s a m t ²⁾	2 725	533	19,6	12	0,4	4	0,1	147	5,4
darunter mit Eigentumswohnungen	497	11	2,2	—	—	—	—	27	5,4

1) Das Merkmal "Passivhaus" wird ab dem Berichtsjahr 2012 nicht mehr erfragt. 2) Ohne Wohnheime.

**13. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2012 nach Gebäudearten
und der verwendeten Primären Heizenergie**
Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	davon nach der verwendeten Primären Heizenergie							
		keine Energie ¹⁾		Öl		Gas		Strom	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Anstaltsgebäude	48	—	—	4	8,3	30	62,5	—	—
Büro- und Verwaltungsgebäude	99	2	2,0	3	3,0	46	46,5	—	—
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	252	244	96,8	3	1,2	3	1,2	—	—
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	767	382	49,8	37	4,8	250	32,6	6	0,8
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	147	28	19,0	12	8,2	74	50,3	2	1,4
Handels- und Lagergebäude	441	220	49,9	16	3,6	151	34,2	2	0,5
Hotels und Gaststätten	20	1	5,0	3	15,0	9	45,0	1	5,0
Sonstige Nichtwohngebäude	198	33	16,7	11	5,6	86	43,4	3	1,5
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	1 364	661	48,5	58	4,3	415	30,4	9	0,7
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	283	53	18,7	18	6,4	126	44,5	4	1,4
Rauminhalt (1000 m³)									
Anstaltsgebäude	701	—	—	38	5,4	458	65,3	—	—
Büro- und Verwaltungsgebäude	884	16	1,8	14	1,6	389	44,0	—	—
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	986	946	95,9	6	0,6	18	1,8	—	—
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	9 577	1 657	17,3	197	2,1	4 278	44,7	52	0,5
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	2 050	62	3,0	86	4,2	847	41,3	9	0,4
Handels- und Lagergebäude	6 733	1 029	15,3	102	1,5	3 285	48,8	41	0,6
Hotels und Gaststätten	95	10	10,5	5	5,3	52	54,7	—	—
Sonstige Nichtwohngebäude	1 225	149	12,2	45	3,7	522	42,6	2	0,2
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	13 373	2 769	20,7	301	2,3	5 664	42,4	54	0,4
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	2 095	176	8,4	87	4,2	1 079	51,5	3	0,1

Gebäudeart	Ins- gesamt	noch: davon nach der verwendeten Primären Heizenergie							
		Fernwärme		Geothermie		Umweltthermie		Solarenergie	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Anstaltsgebäude	48	8	16,7	—	—	1	2,1	—	—
Büro- und Verwaltungsgebäude	99	21	21,2	6	6,1	20	20,2	—	—
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	252	—	—	—	—	—	—	—	—
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	767	38	5,0	5	0,7	32	4,2	—	—
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	147	12	8,2	2	1,4	11	7,5	—	—
Handels- und Lagergebäude	441	23	5,2	3	0,7	19	4,3	—	—
Hotels und Gaststätten	20	2	10,0	—	—	—	—	—	—
Sonstige Nichtwohngebäude	198	35	17,7	7	3,5	12	6,1	1	0,5
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	1 364	102	7,5	18	1,3	65	4,8	1	0,1
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	283	44	15,5	7	2,5	14	4,9	1	0,4
Rauminhalt (1000 m³)									
Anstaltsgebäude	701	113	16,1	—	—	6	0,9	—	—
Büro- und Verwaltungsgebäude	884	348	39,4	66	7,5	50	5,7	—	—
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	986	—	—	—	—	—	—	—	—
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	9 577	1 643	17,2	353	3,7	502	5,2	—	—
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	2 050	90	4,4	61	3,0	45	2,2	—	—
Handels- und Lagergebäude	6 733	1 507	22,4	292	4,3	440	6,5	—	—
Hotels und Gaststätten	95	20	21,1	—	—	—	—	—	—
Sonstige Nichtwohngebäude	1 225	352	28,7	13	1,1	72	5,9	1	0,1
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	13 373	2 456	18,4	432	3,2	630	4,7	1	0,0
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	2 095	491	23,4	13	0,6	90	4,3	1	0,0

1) Das Merkmal "Passivhaus" wird ab dem Berichtsjahr 2012 nicht mehr erfragt. 2) Ohne Wohnheime.

**noch: 13. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2012 nach Gebäudearten
und der verwendeten Primären Heizenergie**
Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	noch: davon nach der verwendeter Primärer Heizenergie							
		Holz		Biogas		sonst. Biomasse		sonst. Heizenergie	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Anstaltsgebäude	48	5	10,4	—	—	—	—	—	—
Büro- und Verwaltungsgebäude	99	1	1,0	—	—	—	—	—	—
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	252	—	—	—	—	—	—	2	0,8
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	767	14	1,8	—	—	—	—	3	0,4
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	147	5	3,4	—	—	—	—	1	0,7
Handels- und Lagergebäude	441	7	1,6	—	—	—	—	—	—
Hotels und Gaststätten	20	2	10,0	—	—	—	—	2	10,0
Sonstige Nichtwohngebäude	198	5	2,5	—	—	—	—	5	2,5
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	1 364	25	1,8	—	—	—	—	10	0,7
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	283	11	3,9	—	—	—	—	5	1,8
Rauminhalt (1000 m³)									
Anstaltsgebäude	701	86	12,3	—	—	—	—	—	—
Büro- und Verwaltungsgebäude	884	1	0,1	—	—	—	—	—	—
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	986	—	—	—	—	—	—	16	1,6
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	9 577	875	9,1	—	—	—	—	21	0,2
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	2 050	836	40,8	—	—	—	—	14	0,7
Handels- und Lagergebäude	6 733	37	0,5	—	—	—	—	—	—
Hotels und Gaststätten	95	2	2,1	—	—	—	—	6	6,3
Sonstige Nichtwohngebäude	1 225	33	2,7	—	—	—	—	36	2,9
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	13 373	995	7,4	—	—	—	—	72	0,5
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	2 095	121	5,8	—	—	—	—	36	1,7

**14. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2012 nach Gebäudearten
und der verwendeten Sekundären Heizenergie**
Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	davon nach der verwendeten Sekundären Heizenergie							
		keine Energie ¹⁾		Öl		Gas		Strom	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Anstaltsgebäude	13	X	X	—	—	1	7,7	—	—
Büro- und Verwaltungsgebäude	16	X	X	—	—	1	6,3	—	—
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	—	X	X	—	—	—	—	—	—
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	52	X	X	1	1,9	10	19,2	4	7,7
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	16	X	X	—	—	3	18,8	—	—
Handels- und Lagergebäude	28	X	X	1	3,6	6	21,4	3	10,7
Hotels und Gaststätten	3	X	X	—	—	—	—	1	33,3
Sonstige Nichtwohngebäude	25	X	X	—	—	4	16,0	1	4,0
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	106	X	X	1	0,9	16	15,1	5	4,7
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	37	X	X	—	—	5	13,5	1	2,7
Rauminhalt (1000 m³)									
Anstaltsgebäude	168	X	X	—	—	16	9,5	—	—
Büro- und Verwaltungsgebäude	85	X	X	—	—	6	7,1	—	—
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	—	X	X	—	—	—	—	—	—
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 398	X	X	13	0,9	322	23,0	12	0,9
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	203	X	X	—	—	33	16,3	—	—
Handels- und Lagergebäude	1 170	X	X	13	1,1	284	24,3	11	0,9
Hotels und Gaststätten	12	X	X	—	—	—	—	1	8,3
Sonstige Nichtwohngebäude	148	X	X	—	—	46	31,1	2	1,4
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	1 800	X	X	13	0,7	389	21,6	14	0,8
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	316	X	X	—	—	61	19,3	2	0,6

1) Das Merkmal "Passivhaus" wird ab dem Berichtsjahr 2012 nicht mehr erfragt. 2) Ohne Wohnheime.

**noch: 14. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2012 nach Gebäudearten
und der verwendeten Sekundären Heizenergie**
Errichtung neuer Gebäude

Gebäudeart	Ins- gesamt	noch: davon nach der verwendeten Sekundären Heizenergie							
		Fernwärme		Geothermie		Umweltthermie		Solarenergie	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Anstaltsgebäude	13	—	—	—	—	1	7,7	4	30,8
Büro- und Verwaltungsgebäude	16	—	—	—	—	2	12,5	9	56,3
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	52	—	—	1	1,9	13	25,0	14	26,9
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	16	—	—	—	—	6	37,5	5	31,3
Handels- und Lagergebäude	28	—	—	1	3,6	5	17,9	8	28,6
Hotels und Gaststätten	3	—	—	—	—	1	33,3	—	—
Sonstige Nichtwohngebäude	25	2	8,0	1	4,0	1	4,0	12	48,0
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	106	2	1,9	2	1,9	17	16,0	39	36,8
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	37	2	5,4	1	2,7	2	5,4	15	40,5
Rauminhalt (1000 m³)									
Anstaltsgebäude	168	—	—	—	—	6	3,6	36	21,4
Büro- und Verwaltungsgebäude	85	—	—	—	—	19	22,4	57	67,1
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 398	—	—	38	2,7	789	56,4	174	12,4
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	203	—	—	—	—	61	30,0	104	51,2
Handels- und Lagergebäude	1 170	—	—	38	3,2	714	61,0	69	5,9
Hotels und Gaststätten	12	—	—	—	—	9	75,0	—	—
Sonstige Nichtwohngebäude	148	15	10,1	6	4,1	11	7,4	55	37,2
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	1 800	15	0,8	45	2,5	824	45,8	322	17,9
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	316	15	4,7	6	1,9	17	5,4	91	28,8

Gebäudeart	Ins- gesamt	noch: davon nach der verwendeten Sekundären Heizenergie							
		Holz		Biogas		sonst. Biomasse		sonst. Heizenergie	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude									
Anstaltsgebäude	13	4	30,8	—	—	—	—	3	23,1
Büro- und Verwaltungsgebäude	16	2	12,5	—	—	—	—	2	12,5
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	52	5	9,6	—	—	1	1,9	3	5,8
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	16	2	12,5	—	—	—	—	—	—
Handels- und Lagergebäude	28	1	3,6	—	—	1	3,6	2	7,1
Hotels und Gaststätten	3	—	—	—	—	—	—	1	33,3
Sonstige Nichtwohngebäude	25	1	4,0	—	—	—	—	3	12,0
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	106	12	11,3	—	—	1	0,9	11	10,4
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	37	5	13,5	—	—	—	—	6	16,2
Rauminhalt (1000 m³)									
Anstaltsgebäude	168	66	39,3	—	—	—	—	45	26,8
Büro- und Verwaltungsgebäude	85	3	3,5	—	—	—	—	2	2,4
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 398	22	1,6	—	—	4	0,3	23	1,6
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	203	5	2,5	—	—	—	—	—	—
Handels- und Lagergebäude	1 170	16	1,4	—	—	4	0,3	21	1,8
Hotels und Gaststätten	12	—	—	—	—	—	—	3	25,0
Sonstige Nichtwohngebäude	148	1	0,7	—	—	—	—	12	8,1
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	1 800	92	5,1	—	—	4	0,2	82	4,6
darunter ausgewählte Infrastrukturgebäude	316	67	21,2	—	—	—	—	57	18,0

15. Fertiggestellte Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2012 nach Verwaltungsbezirken

Alle Baumaßnahmen

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	davon mit . . . Räumen							
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr	
								Woh- nungen	Räume
Darmstadt, St.	644	17	186	95	120	124	63	39	316
Frankfurt am Main, St.	2 682	450	177	428	562	563	268	234	1 852
Offenbach am Main, St.	96	– 1	8	18	22	6	31	12	89
Wiesbaden, St.	388	3	6	44	106	106	54	69	577
Bergstraße	341	17	7	33	39	53	79	113	942
Darmstadt-Dieburg	318	21	8	49	34	37	77	92	800
Groß-Gerau	686	5	39	141	104	61	115	221	1 789
Hochtaunuskreis	379	1	7	46	42	64	51	168	1 450
Main-Kinzig-Kreis	877	13	39	90	115	127	192	301	2 419
Main-Taunus-Kreis	505	8	4	61	47	88	76	221	1 878
Odenwaldkreis	122	—	2	6	3	21	26	64	592
Offenbach	589	15	65	63	95	115	131	105	851
Rheingau-Taunus-Kreis	329	—	20	22	61	61	67	98	822
Wetteraukreis	729	20	30	77	121	110	129	242	2 092
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	8 685	569	598	1 173	1 471	1 536	1 359	1 979	16 469
Gießen	764	173	100	133	70	47	80	161	1 367
Lahn-Dill-Kreis	324	1	2	25	29	61	61	145	1 203
Limburg-Weilburg	301	– 20	15	42	62	38	43	121	1 069
Marburg-Biedenkopf	489	32	42	140	26	47	66	136	1 119
Vogelsbergkreis	93	—	2	8	10	9	30	34	289
Reg.-Bez. G i e ß e n	1 971	186	161	348	197	202	280	597	5 047
Kassel, St.	278	– 10	45	57	60	52	36	38	321
Fulda	534	– 1	42	110	52	79	116	136	1 091
Hersfeld-Rotenburg	197	107	1	16	16	14	13	30	279
Kassel	217	9	26	24	17	41	48	52	441
Schwalm-Eder-Kreis	80	1	4	8	3	16	14	34	274
Waldeck-Frankenberg	147	9	6	7	10	24	31	60	550
Werra-Meißner-Kreis	45	—	—	8	7	5	7	18	171
Reg.-Bez. K a s s e l	1 498	115	124	230	165	231	265	368	3 127
Land H e s s e n	12 154	870	883	1 751	1 833	1 969	1 904	2 944	24 643
davon									
kreisfreie Städte	4 088	459	422	642	870	851	452	392	3 155
Landkreise	8 066	411	461	1 109	963	1 118	1 452	2 552	21 488

16. Fertiggestellte Wohngebäude 2012 nach Verwaltungsbezirken

Alle Baumaßnahmen

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Gebäude/ Baumaßnahmen		Wohnungen		Wohnfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2011 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2011 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2011 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber 2011 in %
					100 m ²			
Darmstadt, St.	302	13,1	593	– 32,9	540,2	– 21,9	76 869	– 26,9
Frankfurt am Main, St.	1 063	13,8	2 561	20,2	2 399,9	11,8	372 739	14,0
Offenbach am Main, St.	78	– 22,8	92	– 69,6	103,7	– 64,1	12 603	– 65,1
Wiesbaden, St.	240	– 22,6	386	– 6,3	459,0	– 15,0	67 346	– 17,7
Bergstraße	300	– 32,6	336	– 34,5	430,0	– 36,8	64 902	– 31,5
Darmstadt-Dieburg	282	48,4	313	46,3	386,6	50,1	59 223	67,5
Groß-Gerau	533	40,3	685	30,7	803,2	38,1	113 631	31,2
Hochtaunuskreis	336	– 9,9	373	– 16,9	539,7	– 17,0	91 958	– 6,4
Main-Kinzig-Kreis	725	– 3,5	865	– 2,3	1 073,9	– 1,7	161 866	5,2
Main-Taunus-Kreis	429	1,2	495	– 6,8	684,0	– 3,7	105 421	– 4,1
Odenwaldkreis	163	28,3	119	10,2	171,0	27,5	24 114	34,1
Offenbach	352	– 3,8	565	27,8	636,4	15,1	92 173	26,3
Rheingau-Taunus-Kreis	253	– 9,0	326	– 14,4	407,1	– 11,3	60 242	– 9,5
Wetteraukreis	562	17,1	713	42,9	923,7	32,2	144 790	38,2
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	5 618	3,5	8 422	1,8	9 558,6	0,8	1 447 877	4,1
Gießen	410	– 1,9	740	26,1	699,3	7,4	109 425	14,6
Lahn-Dill-Kreis	371	– 12,9	324	– 18,4	458,0	– 15,3	67 013	– 9,8
Limburg-Weilburg	291	– 5,8	286	3,2	396,4	2,0	55 932	6,6
Marburg-Biedenkopf	348	– 13,4	480	13,2	516,5	– 2,4	72 787	1,5
Vogelsbergkreis	92	– 11,5	93	– 6,1	131,3	– 3,7	18 704	5,8
Reg.-Bez. G i e ß e n	1 512	– 8,9	1 923	7,8	2 201,4	– 2,0	323 861	3,9
Kassel, St.	161	40,0	257	27,2	313,3	21,9	44 601	57,3
Fulda	398	– 1,2	521	6,3	659,8	10,8	96 062	13,2
Hersfeld-Rotenburg	93	– 3,1	89	– 20,5	119,2	– 16,7	16 739	– 13,5
Kassel	177	– 33,7	216	– 25,8	271,6	– 26,9	37 107	– 25,5
Schwalm-Eder-Kreis	93	– 28,5	80	– 39,4	110,6	– 30,0	14 955	– 33,2
Waldeck-Frankenberg	194	– 16,0	141	– 24,2	212,6	– 16,0	30 719	– 9,8
Werra-Meißner-Kreis	63	18,9	43	38,7	63,4	40,9	8 903	29,7
Reg.-Bez. K a s s e l	1 179	– 9,0	1 347	– 6,7	1 750,4	– 4,0	249 086	1,4
Land H e s s e n	8 309	– 0,8	11 692	1,6	13 510,4	– 0,3	2 020 824	3,7
davon								
kreisfreie Städte	1 844	6,8	3 889	– 1,1	3 816,1	– 2,8	574 158	– 0,7
Landkreise	6 465	– 2,8	7 803	3,1	9 694,3	0,7	1 446 666	5,6

17. Fertiggestellte Wohngebäude 2012 nach Verwaltungsbezirken

Errichtung neuer Gebäude

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Gebäude ins- gesamt	darunter		Wohngebäude mit . . . Wohnungen			Wohnungen		Raum- inhalt	Veran- schlagte reine Baukosten
		mit Eigentums- wohnungen	Fertig- teilbau	1	2	3 oder mehr ¹⁾	ins- gesamt	Wohn- fläche		
								100 m ²		
								1000 m ³		1000 Euro
Darmstadt, St.	224	17	62	191	4	29	493	458,3	236	61 816
Frankfurt am Main, St.	509	77	16	371	13	123	2 144	2 003,7	1 079	294 675
Offenbach am Main, St.	43	3	3	38	2	3	55	68,5	33	8 835
Wiesbaden, St.	129	18	5	91	7	31	334	368,9	199	52 412
Bergstraße	177	9	42	142	17	18	285	346,5	190	50 442
Darmstadt-Dieburg	174	7	47	138	24	12	259	317,8	170	46 748
Groß-Gerau	407	14	69	350	32	25	636	728,6	372	100 935
Hochtaunuskreis	218	7	34	182	16	20	332	445,2	252	74 180
Main-Kinzig-Kreis	515	22	141	443	39	33	751	927,6	495	133 798
Main-Taunus-Kreis	284	7	34	242	24	18	440	578,1	312	85 973
Odenwaldkreis	67	—	22	57	9	1	79	113,9	63	16 741
Offenbach	230	29	25	167	24	39	522	571,7	303	80 448
Rheingau-Taunus-Kreis	189	10	40	156	19	14	303	362,3	197	52 774
Wetteraukreis	401	13	108	331	40	30	648	824,9	449	125 082
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	3 567	233	648	2 899	270	396	7 281	8 116,0	4 350	1 184 859
Gießen	260	8	63	214	30	14	625	566,3	310	84 779
Lahn-Dill-Kreis	219	3	49	177	29	13	285	379,1	207	55 156
Limburg-Weilburg	144	7	22	120	13	11	223	292,2	162	41 903
Marburg-Biedenkopf	212	7	62	177	21	14	384	413,3	216	58 932
Vogelsbergkreis	62	—	17	54	6	2	75	106,8	59	15 401
Reg.-Bez. G i e ß e n	897	25	213	742	99	54	1 592	1 757,6	953	256 171
Kassel, St.	94	19	14	58	13	23	255	284,1	151	39 671
Fulda	251	13	53	200	30	21	384	496,1	276	72 965
Hersfeld-Rotenburg	48	1	11	43	3	2	68	88,0	50	13 039
Kassel	116	6	29	94	15	7	188	230,6	118	31 755
Schwalm-Eder-Kreis	58	1	20	51	5	2	73	95,0	51	12 694
Waldeck-Frankenberg	100	1	46	87	10	3	119	161,1	84	21 812
Werra-Meißner-Kreis	24	—	12	21	1	2	35	43,0	21	5 676
Reg.-Bez. K a s s e l	691	41	185	554	77	60	1 122	1 397,8	751	197 612
Land H e s s e n	5 155	299	1 046	4 195	446	510	9 995	11 271,4	6 054	1 638 642
davon										
kreisfreie Städte	999	134	100	749	39	209	3 281	3 183,5	1 698	457 409
Landkreise	4 156	165	946	3 446	407	301	6 714	8 087,9	4 356	1 181 233

1) Ohne Wohnheime.

18. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2012 nach Verwaltungsbezirken

Alle Baumaßnahmen

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Gebäude/ Baumaßnahmen		Nutzfläche		Wohnungen		Wohnfläche		Veran- schlagte reine Bau- kosten	Zu- bzw. Abn. (–) gegen- über 2011 in %
	ins- gesamt	Zu- bzw. Abn. (–) gegen- über 2011 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abn. (–) gegen- über 2011 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abn. (–) gegen- über 2011 in %	ins- gesamt	Zu- bzw. Abn. (–) gegen- über 2011 in %		
									100 m²	
Darmstadt, St.	110	– 32,5	466,0	– 52,4	51	X	27,6	X	107 313	– 32,0
Frankfurt am Main, St.	534	17,1	2 326,2	– 49,1	121	X	62,0	X	550 984	– 31,1
Offenbach am Main, St.	60	13,2	258,8	– 68,9	4	– 42,9	0,5	– 94,0	52 834	– 51,2
Wiesbaden, St.	90	4,7	449,4	– 6,5	2	– 75,0	2,4	– 70,4	54 840	– 27,8
Bergstraße	82	– 38,3	880,9	27,9	5	– 79,2	4,5	– 75,5	80 001	26,4
Darmstadt-Dieburg	167	X	1 161,2	X	5	X	8,5	X	132 721	X
Groß-Gerau	84	– 28,2	1 685,1	9,0	1	– 66,7	0,8	– 65,2	110 629	– 20,3
Hochtaunuskreis	77	– 7,2	452,0	– 65,8	6	– 40,0	9,1	– 20,2	60 640	– 71,3
Main-Kinzig-Kreis	219	– 9,5	1 547,1	18,0	12	– 25,0	9,2	– 45,2	138 375	10,8
Main-Taunus-Kreis	71	– 39,8	600,8	– 62,9	10	X	12,7	X	70 814	– 61,4
Odenwaldkreis	93	22,4	501,1	51,1	3	X	5,4	X	49 234	62,7
Offenbach	91	– 24,2	606,3	– 30,6	24	84,6	15,6	32,2	77 293	– 30,1
Rheingau-Taunus-Kreis	55	– 21,4	331,5	6,1	3	– 78,6	2,2	– 81,4	37 246	3,2
Wetteraukreis	125	– 10,7	915,5	51,7	16	– 5,9	2,9	– 58,6	87 535	24,5
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	1 858	– 3,2	12 181,8	– 22,4	263	97,7	163,3	51,8	1 610 459	– 24,6
Gießen	155	—	1 001,3	– 41,8	24	– 7,7	3,1	– 84,2	106 470	– 59,2
Lahn-Dill-Kreis	173	– 13,9	973,9	13,6	—	– 100,0	– 0,4	– 113,3	89 427	– 12,7
Limburg-Weilburg	185	16,4	846,1	2,9	15	25,0	17,4	33,8	89 175	33,3
Marburg-Biedenkopf	171	18,8	821,4	– 1,7	9	– 10,0	5,7	23,9	78 373	– 18,0
Vogelsbergkreis	72	– 4,0	397,9	– 13,6	—	– 100,0	– 1,2	– 127,3	31 677	17,6
Reg.-Bez. G i e ß e n	756	3,0	4 040,6	– 14,0	48	– 14,3	24,7	– 44,5	395 122	– 28,6
Kassel, St.	58	1,8	476,1	– 19,2	21	X	19,0	X	73 929	– 25,4
Fulda	236	12,9	1 006,1	– 21,0	13	– 40,9	8,8	– 52,4	93 845	– 28,2
Hersfeld-Rotenburg	73	– 12,0	659,5	X	108	X	23,0	X	52 015	X
Kassel	85	– 41,4	2 085,6	X	1	X	0,3	X	169 708	129,3
Schwalm-Eder-Kreis	78	– 25,0	354,5	– 17,0	—	X	0,9	X	37 881	– 1,8
Waldeck-Frankenberg	131	4,0	636,6	33,2	6	X	1,8	X	53 003	61,5
Werra-Meißner-Kreis	45	– 18,2	146,2	– 30,8	2	100,0	3,5	X	10 131	– 27,2
Reg.-Bez. K a s s e l	706	– 9,4	5 364,5	39,5	151	X	57,3	X	490 512	20,0
Land H e s s e n	3 320	– 3,3	21 586,9	– 11,0	462	113,9	245,2	40,2	2 496 093	– 19,4
davon										
kreisfreie Städte	852	4,5	3 977	– 46,6	199	X	112	X	839 900	– 32,3
Landkreise	2 468	– 5,7	17 610	4,9	263	51,1	133	– 8,3	1 656 193	– 10,8

19. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 2012 nach Verwaltungsbezirken

Errichtung neuer Gebäude

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis	Gebäude		Rauminhalt		Nutzfläche		Veranschlagte reine Baukosten		Woh- nungen
	ins- gesamt	darunter Fertig- teibau	ins- gesamt	darunter Fertig- teibau	ins- gesamt	darunter Fertig- teibau	ins- gesamt	darunter Fertig- teibau	
			1000 m³		100 m²		1000 Euro		
Darmstadt, St.	25	18	244	127	423,5	229,3	67 417	30 765	52
Frankfurt am Main, St.	75	45	1 386	1 052	2 199,7	1 649,1	366 363	288 201	68
Offenbach am Main, St.	11	5	112	17	223,9	31,0	27 667	3 153	1
Wiesbaden, St.	32	21	262	200	420,1	315,2	41 777	28 125	2
Bergstraße	51	36	599	559	829,0	742,3	73 476	63 323	3
Darmstadt-Dieburg	59	34	626	381	1 054,4	627,4	94 343	47 626	2
Groß-Gerau	41	34	1 621	1 577	1 630,5	1 554,5	89 434	81 992	4
Hochtaunuskreis	25	13	149	72	290,8	137,9	37 308	10 844	1
Main-Kinzig-Kreis	115	83	980	870	1 401,0	1 206,0	100 971	82 126	16
Main-Taunus-Kreis	29	16	271	142	508,2	237,8	55 257	19 896	11
Odenwaldkreis	53	42	297	271	467,9	427,0	41 356	37 314	1
Offenbach	42	18	323	142	541,0	226,4	60 115	22 469	22
Rheingau-Taunus-Kreis	33	11	137	39	272,4	68,7	25 094	5 992	3
Wetteraukreis	64	48	548	489	855,2	727,9	70 912	54 450	12
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	655	424	7 555	5 936	11 117,7	8 180,4	1 151 490	776 276	198
Gießen	63	31	441	344	770,8	577,8	57 797	37 401	37
Lahn-Dill-Kreis	89	54	535	402	828,5	551,6	61 646	32 899	3
Limburg-Weilburg	78	44	457	308	706,8	474,6	53 336	31 936	6
Marburg-Biedenkopf	73	37	367	206	619,4	329,3	51 226	19 754	7
Vogelsbergkreis	41	22	205	130	281,5	165,5	16 929	7 883	—
Reg.-Bez. G i e ß e n	344	188	2 005	1 389	3 207,1	2 098,8	240 934	129 873	53
Kassel, St.	23	9	298	134	433,9	185,0	49 089	12 120	21
Fulda	142	79	473	240	758,0	376,0	62 334	21 081	11
Hersfeld-Rotenburg	38	23	497	381	532,3	348,9	32 234	17 021	107
Kassel	44	17	1 754	866	1 851,0	919,2	152 896	50 348	1
Schwalm-Eder-Kreis	37	22	269	235	321,5	267,5	20 365	16 823	—
Waldeck-Frankenberg	63	38	444	378	473,1	376,0	21 258	14 176	1
Werra-Meißner-Kreis	18	10	78	47	118,3	70,0	6 478	2 528	—
Reg.-Bez. K a s s e l	365	198	3 813	2 282	4 487,9	2 542,5	344 654	134 097	141
Land H e s s e n	1 364	810	13 373	9 607	18 812,7	12 821,7	1 737 078	1 040 246	392
davon									
kreisfreie Städte	166	98	2 302	1 530	3 701,1	2 409,6	552 313	362 364	144
Landkreise	1 198	712	11 071	8 077	15 111,6	10 412,1	1 184 765	677 882	248

20. Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen 2003 bis 2012¹⁾

Jahr	Abgang insgesamt (einschl. Gebäudeteile)				darunter Abgang des kompletten Gebäudes			
	Gebäude/ Gebäudeteile	Nutz- fläche	Wohn- fläche	Wohnungen	Gebäude	Nutz- fläche	Wohn- fläche	Wohnungen
		100 m ²				100 m ²		
Wohngebäude								
2003	563	289	867	923	480	254	760	820
2004	560	290	915	1 298	511	278	859	1 034
2005	573	336	1 134	1 445	534	328	1 085	1 398
2006	414	285	1 001	1 105	366	277	947	1 045
2007	642	395	1 151	1 326	559	371	1 057	1 216
2008	625	379	1 178	1 377	545	343	1 047	1 222
2009	630	395	1 376	1 617	548	379	1 245	1 472
2010	706	411	1 289	1 554	670	402	1 248	1 516
2011	782	527	2 039	1 846	728	516	1 948	1 751
2012	740	425	1 330	1 600	687	413	1 262	1 510
Nichtwohngebäude								
2003	1 656	8 218	215	224	1 203	7 160	130	133
2004	1 390	7 361	120	123	1 239	6 928	113	115
2005	1 274	8 184	104	107	1 178	7 667	101	104
2006	909	6 079	63	66	794	5 533	53	58
2007	1 229	9 182	90	95	1 038	8 573	77	82
2008	1 055	7 364	139	207	895	6 848	129	193
2009	1 053	8 618	117	90	880	7 714	110	83
2010	1 127	9 659	97	93	1 024	9 090	95	92
2011	1 052	9 527	121	147	950	8 991	116	140
2012	895	5 447	119	131	752	4 876	114	127

1) inkl. Nutzungsänderung

21. Abgang von Gebäuden 2003 bis 2012 nach Abgangsursachen¹⁾

Jahr	Abgang des kompletten Gebäudes			darunter Abgang für							
				Schaffung von Verkehrs- und Freiflächen		Errichtung neuer . . .				Nutzungs- änderungen	
						Wohngebäude		Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohn-/ Nutzfläche	Wohn- ungen	Gebäude	Wohn-/ Nutzfläche	Gebäude	Wohn-/ Nutzfläche	Gebäude	Wohn-/ Nutzfläche	Gebäude	Wohn-/ Nutzfläche
		100 m ²			100 m ²		100 m ²		100 m ²		
Wohngebäude											
2003	480	1 014	820	41	103	361	734	45	109	2	6
2004	511	1 137	1 034	42	81	366	761	51	163	18	61
2005	534	1 413	1 398	42	111	366	938	62	207	15	48
2006	366	1 224	1 045	44	103	253	652	34	374	—	—
2007	559	1 428	1 216	75	179	371	987	62	143	—	—
2008	545	1 390	1 222	54	124	374	919	56	129	—	—
2009	548	1 624	1 472	60	150	359	1 127	60	166	5	8
2010	670	1 650	1 516	93	225	439	1 100	48	134	30	73
2011	728	2 464	1 751	81	223	525	1 867	57	206	19	54
2012	687	1 675	1 510	58	107	490	1 176	76	234	12	30
Nichtwohngebäude											
2003	1 203	7 290	133	245	1 078	476	1 505	392	3 873	22	70
2004	1 239	7 041	115	194	1 148	503	1 620	283	3 069	148	619
2005	1 178	7 768	104	168	757	488	1 950	380	3 933	54	642
2006	794	5 586	58	168	804	263	1 023	261	3 116	—	—
2007	1 038	8 650	82	186	1 434	348	1 280	318	4 589	—	—
2008	895	6 977	193	157	1 038	267	1 425	300	2 925	—	—
2009	880	7 824	83	141	885	256	1 385	282	3 361	6	13
2010	1 024	9 185	92	233	1 829	210	1 302	338	3 800	115	499
2011	950	9 107	140	206	1 939	235	1 661	242	3 552	175	930
2012	752	4 990	127	144	925	207	967	239	2 161	46	234

1) inkl. Nutzungsänderung